

## **Ausschreibung der Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Internationales Management**

07. Januar 2010

### **Thema 1:**

#### **Die quantitative Erfassung von Netzwerkmanagement – Eine Metaanalyse**

Netzwerke erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen sowie der gesamten Region, in der die Mitgliedsfirmen agieren. Aufgrund dieses Forschungsergebnisses ist u.a. das Thema „Führen von Netzwerken“ in den Fokus der Managementlehre gerückt. Hierbei gibt es vielfältige Möglichkeiten, ein Netzwerk zu managen: Beispielsweise ist es möglich, dieses in „Eigenregie“ durch die Netzwerkunternehmen zu führen oder aber diese Aufgabe an eine eigens dafür eingerichtete Institution zu delegieren. Aufbauend auf diesem Hintergrund werden Sie im Rahmen dieser Abschlussarbeit in einer Literaturrecherche unterschiedliche quantitative Studien zu dem Thema „Führen von Netzwerken“ identifizieren. Die Rechercheergebnisse verdichten Sie abschließend zu den zentralen Kernaussagen Ihrer Arbeit.

### **Thema 2:**

#### **Das New Public Management als theoretischer Rahmen für das Clustermanagement? – Eine konzeptionelle Einordnung**

Unter New Public Management (NPM) versteht man eine Verwaltungsreform, die versucht, Managementaspekte und -techniken in die öffentliche Verwaltung zu integrieren, den Ressourceneinsatz wirtschaftlicher zu gestalten und dadurch die Effizienz der staatlichen Verwaltung zu erhöhen. Nun sind Clusterinitiativen, die das Ziel haben, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in einer bestimmten Region zu steigern, häufig von der öffentlichen Verwaltung initiiert und (auch finanziell) unterstützt. Als Beispiel für eine staatliche Clusterinitiative kann Ihnen dabei die Cluster-Offensive Bayern dienen. Im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit werden Sie untersuchen, inwiefern Instrumente des New Public Management bei der Steuerung der Cluster zum Einsatz kommen. Hierfür arbeiten Sie die wesentlichen Kernpunkte des New Public Management aus der Literatur heraus. Anschließend prüfen Sie auf der Basis von Interviews, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, und anderen Sekundärquellen (z.B. Kiese 2008), inwieweit die Governance-Strukturen dieser Initiative eine geeignete Umsetzung der Konzeption des NPM darstellen.

### **Thema 3:**

#### **Analyse der Wettbewerbsfähigkeit eines Clusters – Das Beispiel des San Diego Biotech Clusters**

Cluster sind eines der wichtigsten Instrumente einer strategischen Wirtschafts- und Wachstumspolitik. Sie kennzeichnen Regionen, in denen die enge Zusammenarbeit zwischen einer Branche, Wissenschaft und Politik Wettbewerbsvorteile generiert. Das Beispiel des San Diego Biotech Clusters gilt gemäß einem Ranking des Milken Institutes aus dem Jahr 2004 als Referenzmodell erfolgreicher Clusteraktivitäten im Bereich der Biotechnologie. Im Rahmen

dieser Abschlussarbeit soll mit Hilfe von Porter's Diamanten-Modell das Cluster auf seine Wettbewerbsfähigkeit überprüft werden und die Erfolgsfaktoren herausgearbeitet werden. Besonderes Augenmerk sollte dabei auch auf staatliche und regionale Förderprogramme gelegt werden. Partnerschaft - zwischen Staat, Unternehmen und Universitäten - ist in der Erfolgsgeschichte der Biotechnologie ein wichtiges Thema. Ein großer Teil der Technologie, welche die Industrie vermarktet hat, ist im universitären Umfeld mit Beihilfen des NIH (National Institute of Health) entwickelt worden. Weitere zentrale Akteure in der Clusterentwicklung sind u.a. die San Diego Venture Group sowie die San Diego Economic Development Corporation. Aufbauend auf einer internetbasierten Recherche und einer fundierten Literaturrecherche zum Thema analysieren Sie die Wettbewerbsfähigkeit des Clusters. Ein Ausblick auf mögliche künftige Entwicklungen und Herausforderungen des San Diego Biotech Clusters bildet den Abschluss der Arbeit.

#### **Thema 4:**

#### **Public-private Partnership – Eine Analyse am Beispiel des Research Triangle Parks, USA**

Das Cluster Research Triangle Park (RTP) liegt im Zentrum der Region Raleigh-Durham in North Carolina. Es wurde im geographischen Umfeld der drei Forschungsuniversitäten („Research Triangle“) Duke University in Durham, North Carolina State University in Raleigh und University of North Carolina in Chapel Hill gegründet und in Public-Private Partnership geplant und aufgebaut, um eine wirtschaftliche Strukturkrise in der Region zu überwinden. Heute gilt der RTP als der größte F&E-Park der USA. Aufbauend auf der Studie „Clusters of Innovation“ von Porter (2002) und einer fundierten Internet- und Literaturrecherche analysieren Sie das Konzept der öffentlich-privaten Partnerschaft nicht nur theoretisch, sondern auch u.a. am Beispiel der Research Triangle Regional Partnership (RTRP), einer Non-profit Public-Private Partnership, die von der regionalen Wirtschaft geleitet und geprägt wird. RTRP erhält als Non-profit Organisation auch öffentliche Mittel: Z.B. fördert das Department of Commerce die RTRP. Im Rahmen dieser Abschlussarbeit eruieren Sie, inwieweit und in welcher Konzeption nationale und regionale Förderprogramme für die Entstehung sowie die dynamische Weiterentwicklung des Research Triangle Clusters eine Rolle spielen und in Zukunft spielen könnten.

#### **Thema 5:**

#### **Cluster-Eintritt aus der Perspektive des Clustermanagements in den USA**

Aus ökonomischer Sichtweise kann der Eintritt neuer Akteure in bestehende Cluster durch eine für das jeweilige Cluster positive oder negative Selbstselektion gekennzeichnet sein. Im ersten Fall würden vorwiegend unterdurchschnittlich wettbewerbsfähige Unternehmen in Cluster eintreten, im zweiten Fall überdurchschnittlich wettbewerbsfähige. Cluster-Manager sind für diese Fragestellung besonders geeignete Gesprächspartner, da sie in der Regel die erste Kontaktperson für an einem Eintritt interessierte Unternehmen sind. Sie setzen sich zunächst theoretisch mit dieser Problematik auseinander und führen im Anschluss anhand eines bereits bestehenden Leitfadens Telefoninterviews mit Managern ausgewählter Cluster. Ihr Fokus kann dabei auf US-amerikanischen Clustern liegen, bei Interesse auch auf anderen Nationen. Diese Interviews werten Sie im Hinblick auf Ihre Fragestellung aus.

#### **Thema 6:**

#### **Die empirische Messung der Ressourcenausstattung von Unternehmen - State of the art**

Der Resource Based View of the firm (RBV) besagt, dass die Schaffung von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen und damit der Unternehmenserfolg in hohem Maße von der Ausstattung eines Unternehmens mit strategisch wertvollen Ressourcen abhängt. Eine der größten Herausforderung für Wissenschaftler und Praktiker im Kontext der RBV ist es, solche wertvollen Ressourcen zu operationalisieren und zu messen. Die Arbeit soll einen Überblick darüber verschaffen, wie die Ressourcenausstattung von Unternehmen in der Literatur bisher empirisch

untersucht wurde. Dabei soll ausgehend von einer umfassenden Literaturrecherche der Versuch einer Kategorisierung unterschiedlicher Formen der Operationalisierung und Messung von Ressourcen vorgenommen werden.

### **Thema 7:**

#### **Analyse der Wertschöpfungsketten zwischen den Automobilclustern in Südosteuropa**

Die Bedeutung von Clusterstrukturen wächst nicht nur in den industrialisierten Ländern Europas und Nordamerikas, sondern spielt auch zunehmend in Transformationsländern eine Rolle. In Südosteuropa sind derzeit 5 Automobilcluster etabliert, die durch Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH auch untereinander vernetzt sind. Die Zusammenarbeit der Cluster ist historisch gewachsen, da die Automobilindustrie im ehemaligen Jugoslawien landesweit agierte. Seit dem Zerfall Jugoslawiens hat sich die Automobilindustrie in Südosteuropa jedoch maßgeblich verändert.

Sie analysieren in Ihrer Abschlussarbeit, in welchen Bereichen die Automobilcluster in länderübergreifenden Wertschöpfungsketten in den fünf Ländern Südosteuropas (Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien und Slowenien) aktiv sind und identifizieren gegebenenfalls weitere Kooperationspotenziale. Hierbei liegt der Fokus deutlich nicht auf Wertschöpfungsketten innerhalb einzelner Cluster, sondern auf den Wertschöpfungsketten zwischen den Clustern in der Region.

Im ersten theoretischen Schritt dieser Abschlussarbeit stellen Sie den Zusammenhang zwischen der Clusterliteratur und dem Konzept der Wertschöpfungskette her. Aufbauend auf einer ersten internetbasierten Recherche bietet Ihnen die GTZ Südosteuropa dann die Möglichkeit in die Region zu reisen und Gespräche mit von Ihnen identifizierten Stakeholdern zu führen. Die GTZ erstattet Ihnen hierfür die anfallenden Reisekosten (Flug und Unterkunft) und stellt Ihnen in den betreffenden Ländern die notwendige Infrastruktur (Arbeitsplatz etc.) und relevante Ansprechpartner zur Verfügung.

Betreut wird diese Abschlussarbeit durch Frau Tine Schrammel, die aktuell für die GTZ in Südosteuropa tätig ist. Bei Interesse bitten wir Sie, alle von Lehrstuhl verlangten Unterlagen an [Tine.Schrammel@gtz.de](mailto:Tine.Schrammel@gtz.de) zu senden. Frau Schrammel steht Ihnen auch im Vorhinein gerne für Fragen bezüglich des Themas zur Verfügung.

### **Thema 8:**

#### **Anforderungen an ein Universitäts-Unternehmens-Netzwerk aus Sicht von Unternehmen aus Ostbayern**

Durch einen stets stärker werdenden internationalen Wettbewerbsdruck avancieren die Ressource Wissen und die daraus resultierenden Innovationen zu einem der bedeutendsten Themen in Politik und Wirtschaft. Um den Herausforderungen entgegenzutreten zu können, ist es essentiell wichtig, unternehmerisches Innovations-Know-how und öffentliche Forschung effektiv zu vernetzen. Die Arbeit betrachtet hierbei die Unternehmensseite.

Sie analysieren durch ausgiebige Literaturrecherche, welche Anforderungen Unternehmen, gerade aus dem mittelständisch geprägten, ostbayerischen Raum, an ein mögliches Netzwerk aus Hochschulen und Unternehmen stellen. Die Faktoren, die Sie hierbei in den Fokus Ihrer Betrachtung und der damit verbundenen Recherche stellen, sind das Netzwerkmanagement, die Netzwerkpartner und die Intensität der Zusammenarbeit. Des Weiteren betrachten Sie die Größe der Netzwerkregion, der Einfluss der Finanzierungsarten und die inhaltlichen Zielstellungen.

## **Thema 9:**

### **Drittmittleinwerbungen aus Universitäts-Unternehmens-Kooperationen – Fluch oder Segen für die deutsche Hochschullandschaft?**

Die Drittmittleinwerbung ist mittlerweile an allen deutschen Hochschulen ein wichtiges Element, um finanzielle Engpässe im Rahmen wichtiger und prestigeträchtiger Forschungsprojekte zu mindern und damit im nationalen und internationalen Hochschulranking Spitzenpositionen zu besetzen.

Als Drittmittel bezeichnet man jene Anteile an der Finanzierung von konkreten Forschungsvorhaben, die nicht aus dem Etat der vom zuständigen Ministerium für die Hochschulen bereitgestellten Mittel stammen (Erstmittel). Drittmittel können aus erfolgreichen Kooperationen der Hochschulen mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft stammen oder aus öffentlichen Förderungen bestimmter Forschungsprojekte wie z. B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Die Arbeit untersucht auf Basis einer Literaturrecherche die Vorteile und mögliche Gefahren, die mit zunehmend höheren Drittmittleinnahmen für Lehrstühle und Universitäten einhergehen. Was spricht für, was gegen die Drittmittleinwerbung durch Kooperationen zwischen Hochschulen und der freien Wirtschaft? Sollten folglich vermehrt Anreizsysteme geschaffen werden, um diese Art der Einnahmen zu erhöhen? Wie wird zudem diese Fragestellung in der Öffentlichkeit (aktuelle Presseartikel der ZEIT, Forschung und Lehre, FAZ) diskutiert?

## **Praxisarbeiten der „Wissensinitiative Passau“**

### **Thema 10:**

#### **SAP als effiziente IT-Application für den deutschen Mittelstand?**

SAP wirbt, wie einige seiner Mitbewerber, seit Jahren mit „branchenspezifischen, flexiblen Unternehmenslösungen für den Mittelstand“. Oft werden jedoch die damit verbundenen hohen Anschaffungskosten und der hohe Implementierungsaufwand als abschreckend empfunden. Dabei gehören dank der integrierten Datenhaltung dieser IT-Systeme Mehrfacheingaben und die Pflege von Daten in unterschiedlichen Systemen der Vergangenheit an, so dass beispielsweise Daten aus unterschiedlichen Bereichen zu einem aussagekräftigen Projektstatus zusammengeführt werden können und die Mitarbeiter – einmal ausführlich geschult – verkürzte Kommunikationswege und optimierte Prozesse nutzen können, was die Gesamteffizienz des Unternehmens erhöht. Im Rahmen der Arbeit erstellen Sie eine komparative Analyse von drei Softwareanbietern für den Mittelstand und untersuchen dabei, mit Hilfe der Transaktionskostentheorie, welche Software die meisten Vorteile für KMUs bietet. Dabei vergleichen Sie die Mittelstands-Software der SAP Deutschland AG & Co. KG, der Sage Software GmbH und der Infor Global Solutions Deutschland AG miteinander. Im Fokus der Untersuchung stehen hierbei u.a. die Beschaffungsmodalitäten, die Lizenzkosten, der Implementierungs- und Personalaufwand, der Zugang zu Updates und die Möglichkeit der individuellen Anpassung an die Unternehmensgröße und Branche.

Die Themenstellung ist Ergebnis einer Anfrage an die „Wissensinitiative Passau“ und wurde von der Finanzpartner AG gestellt. Dieses Unternehmen steht Ihnen als Sparringspartner für Fragen zur Verfügung.

**Die inhaltliche Betreuung und Benotung findet jedoch ausschließlich durch den Lehrstuhl für Internationales Management statt.**

## **Thema 11: Nachhaltiges Wirtschaften als Wettbewerbsvorteil**

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig Wirtschaften bedeutet folglich: Unternehmen müssen auch nachfolgenden Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht umzusetzen.

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und deren Auswirkung auf das wirtschaftliche Tagesgeschäft von Unternehmen. Neben wirtschaftlichen Nachhaltigkeitsaspekten untersuchen Sie zudem die ökologischen und sozialen Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit. Wie können Unternehmen nachhaltiges Wirtschaften effizienter und transparenter in ihren Organisationsaufbau und Wertschöpfungsprozess integrieren, ohne dabei auf der Kostenseite an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren? Welche Nachhaltigkeitsaspekte zeigen dabei den größten Kosten-Nutzen-Effekt und sollten daher vorrangig umgesetzt werden, um schnell erste Erfolge zu generieren?

Den Ausgangspunkt Ihrer Literaturrecherche bildet neben der Universitätsbibliothek Passau das Centre for Sustainability Management.

Die Themenstellung ist Ergebnis einer Anfrage an die „Wissensinitiative Passau“ und wurde vom BBA Forum e.V. gestellt. Dieses Netzwerk aus der Region Niederbayern, Oberösterreich und Südböhmen steht Ihnen als Sparringspartner für Fragen zur Verfügung.

**Die inhaltliche Betreuung und Benotung findet jedoch ausschließlich durch den Lehrstuhl für Internationales Management statt.**